

## Sabur



Seit er 15 Jahre alt ist, näht Sabur Fußbälle.

Und da ist nicht der einzige in seiner Familie. Auch seine Frau und sein ältester Sohn nähen Fußbälle, und mit den drei Einkommen kann die neunköpfige Familie so gerade eben überleben. Für kleine Extras reicht es aber trotzdem kaum. Beim letzten Id al-Adha, dem islamischen Opferfest, musste er sich Geld leihen, um seine Familie so, wie es der Brauch an diesem wichtigen religiösen Fest will, neu einkleiden zu können.

Und an das traditionelle Festessen wäre ohne ein kleines Darlehen auch nicht zu denken gewesen.

Aber Sabur hat Glück, denn es ist allgemein bekannt, dass er bei Talon arbeitet und so immer wieder faire Fußbälle nähen darf. Dann verdient er fast doppelt soviel wie normalerweise, und

das macht ihn kreditwürdig. Letzten Monat zum Beispiel, da waren 80 Prozent der Bälle die er nähte, für die GEPA und Sabur konnte auf einen Schlag all sein Schulden zurück bezahlen.

„Wenn ich nur noch faire Fußbälle nähen würde, dann wäre ich ein reicher Mann“ sagt er, und hofft, dass auch in Zukunft viele Aufträge von der GEPA kommen.